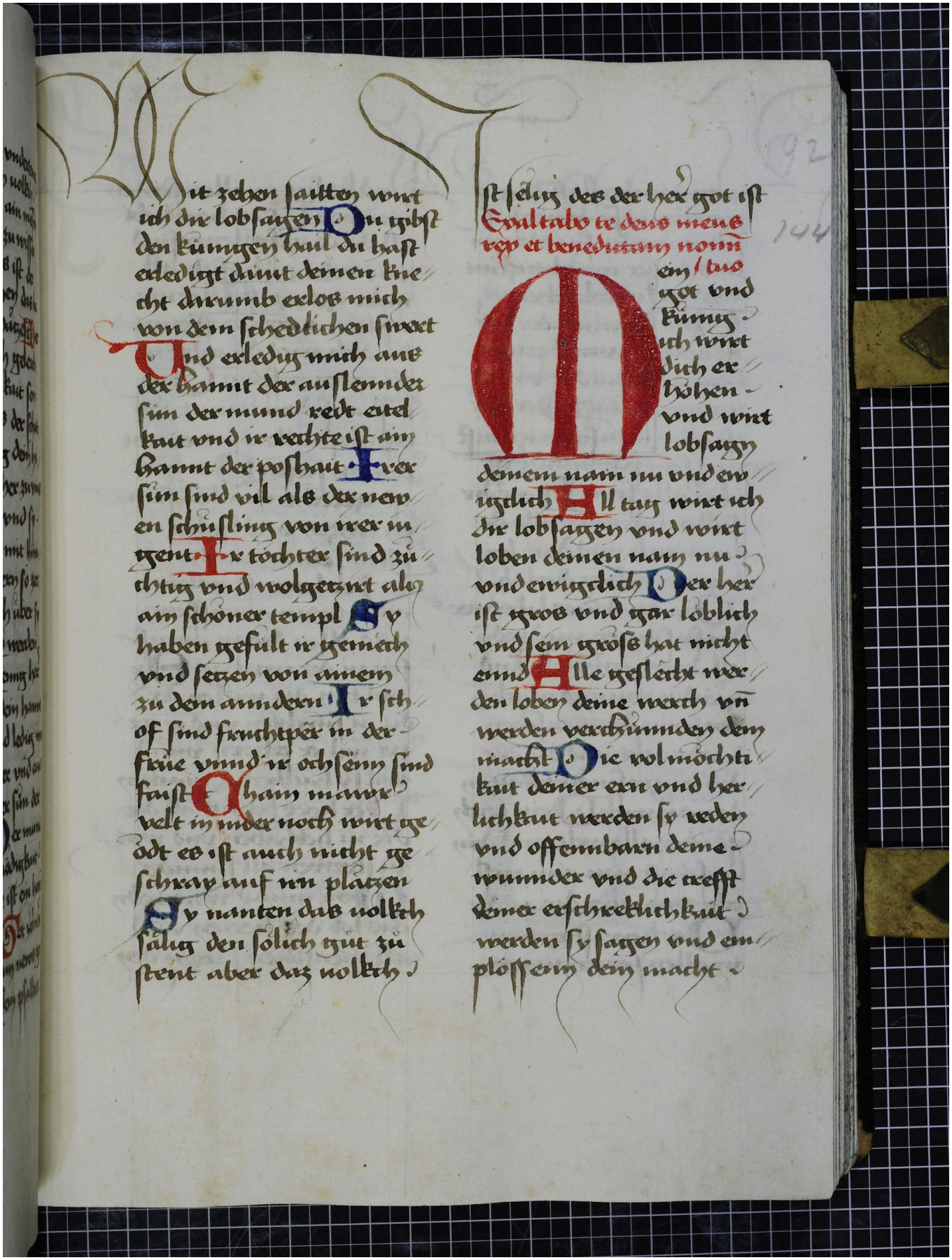
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Mit zehen saitten wirt
ich dir lobsagen. Du gibst
den küngen heil du hast
erledigt dinnt dienen kne
cht durumb erlos mich
von dem schedlichen swert
Und erledig mich aus
der hant der auslender
sin der mund redt eitel
heit vnd ir rechte ist ain
hant der posheit. Ir er
sin sind vil als der new
en schusling von irer iu
gent. Ir tochter sind zu
chtig vnd wolgezirt als
ain schöner templ. Sy
haben gefult ir gemach
vnd setzen von ainem
zu dem anndern. Ir sch
of sind fruchtper in der
frue vnnd ir ochsenn sind
fast. Kain mawer
velt in nder noch wirt ge
ödt es ist auch nicht ge
schray auf nn platzen
Sy nanten das volkch
salig den solich gut zu
stent aber das volkch
ist selig des der her got ist
Exultabo te deus meus
rex et benedicam nomi
en tuo
got vnd
küng.
ich wirt
dich er
höhen.
vnd wirt
lobsagen
denem nam nu vnd ew
igclich. All tag wirt ich
dir lobsagen vnd wirt
loben denen nam nu
vnd ewigclich. Der her
ist gros vnd gar löblich
vnd sein gros hat nicht
ennd. Alle geslecht wer
den loben deine werch vn
werden verchunnden dein
macht. Die wolmöchti
keit deiner ern vnd her
lichkeit werden sy reden
vnd offenbarn deine
wunnder vnd die treffst
deiner erschrekchlichkeit.
werden sy sagen vnd en
plössen dein macht.